

Musik und inspirierende Texte kombiniert

Ein wertvoller Begleiter für dunkle Stunden: Meditation zum Abendlied „Der Mond ist aufgegangen“

Von **Gustav Döttling**

LÖWENSTEIN Die Kirchenglocken verklingen, und in der Löwensteiner Stadtkirche kehrt Stille ein. Die rund 120 Besucher der Abendmeditation könnten eine Stecknadel fallen hören. Auf der Leinwand hinter dem Altar zeigt eine stimmungsvolle Naturfotografie des Löwensteiner Fotografen Roland Schweizer den Vollmond groß und rund über einer Waldlandschaft.

Gospel Erst leise und zart, dann immer kraftvoller spielt die Band der Gospel-AG aus Untergruppenbach die unverwechselbare Melodie „Der Mond ist aufgegangen“, die Johann Abraham Schulz (1747-1800) dem Liedtext von Matthias Claudius gegeben hat. Schon die ersten Töne des Saxofons von Lajos Bartha, des Keyboards von Cornelius Schock und des Basses von Andreas We-



ber berühren die Seele. „Bis heute hat ‚Der Mond ist aufgegangen‘ in dieser Form seinen festen Platz in unserer Gesellschaft. Am Bett eines Kindes, leise gesummt, kann das Lied Trost spenden in stürmischen Zeiten. Im Abendgottesdienst spendet es Ruhe und Besinnung“, geht Meditationsmoderator Christoph Zehendner auf die zeitlose Bedeutung des Liedes ein.

Es habe schon zu Zeiten von Matthias Claudius 130 Jahre „auf dem Buckel“ gehabt und gehe auf den Choral „Nun ruhen alle Wälder“ von Paul Gerhard zurück. Der Text sei wie eine kostbare Perlenkette, die man an diesem Abend in die Hand nehmen und genau betrachten wolle. „Musik spielt dabei eine große Rolle, ebenso die inspirierenden Texte, Gedanken und Meditationen aus der Feder von Reinhard Ellsel, Gemeindepfarrer aus Lübbecke in Westfalen“, erläutert der Moderator.

„Der Mond ist aufgegangen, die goldnen Sternlein prangen“ ertönt die aufgezeichnete Stimme von Schauspielerin Angela Eickhoff. Sie rezitiert die Liedstrophen, die Sängerin Simone Rabe dann gefühlvoll

vorträgt. „In der Nacht betrachte ich den Mond und komme zur Ruhe. Welch ein Gegensatz zum Lärm des Alltags“, erklärt Christoph Zehendner die Gedanken des Lübbecker Pfarrers Ellsel.

Dazwischen gibt es immer wieder eigens für die Meditation komponierte Musik mit Sologesang und Duetten von Zehendner und Rabe. Gemeinsam singen die Kirchenbesucher das Abendlied, ehe Zehendner ein Schlussgebet und den Segen spricht.

Erinnerungen „Mit diesem Lied bin ich groß geworden und habe es oft meinen Kindern vorgesungen“, schwärmt Zuschauer Ekkehard Matter aus Weinsberg. „Ich finde, die Meditation ist toll, es ist eine sehr schöne Atmosphäre, rundum gelungen“, meint Eveline Hahnen aus Obersulm.

„Löwenstein war nach Flehingen und Abstatt unsere dritte Station, drei folgen noch“, berichtet Veranstalter Friedhelm Krauß von der Gospel-AG. Der letzte Auftritt soll passenderweise in Lübbecke bei der Gemeinde von Pfarrer Ellsel stattfinden.



Moderator Christoph Zehendner und Sängerin Simone Rabe berührten die zahlreichen Besucher in der Löwensteiner Stadtkirche.

Foto: Gustav Döttling